

21.

A n t r a g
zu Drucksache Nr. 1.

Eingegangen am 10. Dezember 1895.

In der Erwägung, daß das allgemeine gleiche, direkte und geheime Wahlrecht den Verhältnissen und Interessen des Landes nicht entspricht,

in der Erwägung, daß diesen Interessen eine Aenderung des Wahlrechts nur dient in der Richtung, daß das Wahlsystem auf dem Prinzip des Verhältnisses der Leistungen der einzelnen Staatsbürger an direkten Staatssteuern aufgebaut wird unter ausdrücklicher Wahrung des Grundsatzes, daß eine Entziehung des Wahlrechts derjenigen, die dasselbe jetzt besitzen, nicht eintritt,

wolle die Kammer beschließen:

über den Antrag Fräpzdorf zur Tagesordnung überzugehen.

Dresden, den 10. Dezember 1895.

Dr. Mehnert. Niethammer. May.

Ahnert. Bassenge. Behrens. Bochmann. Crüwell. Däbritz. Eulitz.
Frenzel. Fritzsche. Fritsching. Georgi. Hähnel. Härtwig. Herfurth.
Hering. Heymann. Horst. Huste. Kästner. Kellner. Kluge. Knoll.
Kockel. Kökert. Kramer. Dr. Kühlmorgen. Leithold. Liebau. Matthes.
Dr. Minckwitz. Müller. Opitz. Philipp. Preibisch. Reißmann. Richter
(Baßlig). Richter (Großschönau). Rößner. Röllfuß. Rostofsky. Rüder.
Dr. Schill. Schmole. Dr. Schober. Schubart (Euba). Seim. Sendel.
Steiger. Steyer (Naundorf). Steyer (Reinholdshain). Streit. Teichmann.
Uhlemann (Görlitz). Uhlig (Grumbach). Uhlig (Hermisdorf).
Uhlmann (Stollberg). Volke. Wehner. Weglich.
Wolf. Zeidler.